



An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
P.b.b.

BRÜCKE

BÜRSEER PFARRBLATT

Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs
Hersteller und Herstellungsort:
diöpress 6800 Feldkirch

NR. 2/2013

APRIL 2013



Auferstanden!

Inhalt:

Leitartikel	2
Zukunftskonferenz	3
Altarbeleuchtung	4
Glückwunsch	5
Beerdigungsliturgie	6
Pfarr-Café	7
Suppentag	8
Kinder-Karwoche	10
Firmweg 2013	11
Zeitsignale	13
Gottesdienste	14



AUFERSTEHUNG JESU: DAS FEST DER FREUDE UND DER HOFFNUNG



Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Ostern – Gott sei Dank! Trotz oder gerade wegen der vielen Negativmeldungen, welche die Bereiche unseres Lebens scheinbar betreffen. Dabei ist der

Glaube an die Auferstehung, als ein sich bewusstes Einlassen auf diese Botschaft, gar nicht so selbstverständlich, weil sich der Inhalt nicht von selbst erschließt. Bei aller Betrachtung unserer Natur und der Schöpfung können wir das immer Wiederkehrende des Frühlings, des Sonnenaufgangs oder auch die Verwandlung der Raupe zu einem Schmetterling beobachten, daraus können wir jedoch nur schwer auf die Auferstehung nach dem, ja nach unserem eigenen Tod schließen. An einen Gott, der hinter diesen Dingen steht, das schon, aber an ein Leben nach dem Tod, an mein Leben nach meinem Tod?

Selbst die Jünger Jesu, die mit Ihm unterwegs waren, hatten bei der Begegnung mit dem auferstandenen Jesus ihre Zweifel: „Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel.“ können wir im Matthäusevangelium im 28. Kapitel lesen. Auch die Jünger Jesu hatten Zweifel, ob das mit der Auferstehung sein kann. Dieser Auferstehungs-Glaube ist daher nicht ein Ergebnis unseres Nachdenkens, er ist vielmehr ein Geschenk Gottes. Als der Apostel Petrus Jesus als Messias bekennt „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!“, da sagt Jesus zu ihm: „Selig bist du Simon

Barjona, denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.“ (Mt 16, 16f). Auch wir dürfen uns glücklich, ja selig schätzen, dass wir bei allem Zweifel an die Auferstehung glauben können. Bekommt doch unser Leben die nötige Lichtung im Dunkel des Alltags. Gott hat die Sehnsucht nach ihm in unser Herz gelegt und in Jesu Leben, Tod und Auferstehung hat sich Gott uns als die Liebe geoffenbart. Jetzt ist nur noch die Frage: wir hören heute zwar die Botschaft, aber war das wirklich so? Ist das Zeugnis der Tradition, hier als „Überlieferung“ zu verstehen, nicht als „netter Brauch“, glaubhaft? Anders gefragt: was macht eine Botschaft glaubhaft?

*Der Tod des Gottessohnes „ist glaubhaft, weil er töricht ist“,
und seine Auferstehung „ist gewiss, weil sie unmöglich ist“.*
Testalium (gest. 220 n. Chr.)
Christlicher Schriftsteller

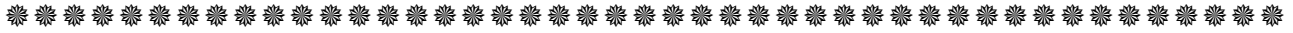


Nun, Petrus der sich aus Angst nach der Kreuzigung Jesu mit den anderen hinter verschlossenen Türen aufhielt und wieder zum Fischen gehen wollte, hat letztlich für die Verbreitung der Botschaft der Auferstehung mit seinem Leben bezahlt. Auch Paulus, der zunächst die Anhänger des neuen Wegs, wie die Judenchristen anfangs sich nannten, verfolgte, wie bei der Steinigung des Stephanus – „Paulus war mit dem Mord einverstanden.“ (Apg 8, 1a), auch dieser Paulus hatte nach seiner Begegnung mit dem Auferstandenen für diese Botschaft mit seinem Leben bezahlt. Mit dem



eigenen Leben bezahlen, das macht man nicht leichtfertig, jedoch wird die Botschaft so auch für unsere Generation glaubhaft.

So wünsche ich uns allen durch das Osterfest die not-wendende Erhellung



und Freude im Leben durch die Kraft des Heiligen Geistes!

Euer Norbert Attenberger



Lebensraum Bludenz auf dem Weg zur Zukunftskonferenz

Vor einem Jahr haben sich die Pfarren Bludenz Heilig Kreuz, Herz Mariae, Bings-Stallehr-Radin, Lorüns und Bürs auf den Weg gemacht, um für die Seelsorge im Lebensraum Bludenz einen gemeinsam gangbaren Weg zu finden. In einer Projektgruppe unter der Leitung von Pfarrer Mag. Peter Haas haben engagierte Mitarbeiter/innen aus diesen Pfarren sich damit auseinandergesetzt; was war gut in unseren Pfarrgemeinden, was gilt es zu bewahren, wo können wir neue Wege gehen, was können wir gemeinsam tun, wie kann Seelsorge im Hinblick auf immer weniger Priester künftig für alle Menschen im Lebensraum Bludenz erfahrbar und spürbar sein. Inzwischen wurde ein Kernteam bestellt, das nun die Aufgabe hat, die Zukunftskonferenz vom 26. bis 28. April 2013 in Bad Waldsee vorzubereiten und zu begleiten. Ihm gehören an: Projektleiter Pfarrer Peter Haas, Damian Kaeser-Casutt von der

Diözese St. Gallen (er hat schon die Zukunftskonferenz in Bregenz begleitet), PAL Dr. Walter Schmolly, Mag. Herbert Nußbaumer und Maria Lang, sowie aus der Projektgruppe Eva Corn, Hans Auer und Heinz Seeburger (Kommunikation).



Im weiteren Schritt gilt es nun die Zukunftskonferenz mit Leben zu erfüllen, sie gut vorzubereiten und möglichst viele aus allen betroffenen Pfarrgemeinden und den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu motivieren, dass sie bei der Zukunftskonferenz mitmachen unter dem Leitgedanken: „MITDENKEN – MITGESTALTEN – MITBEWEGEN“. Es geht um Meine - Eure - Unsere - Katholische Kirche im Lebensraum Bludenz. Diese Ergebnisse dienen der Projektgruppe dann als Grundlage für ein Konzept „Kirche im Lebensraum Bludenz“, welches von der Diözesanleitung geprüft und genehmigt wird.

*f.d. Kath. Kirche im Lebensraum
Bludenz
Heinz Seeburger, Kommunikation*



NEUE ALTARBELEUCHTUNG

Kurz vor Weihnachten haben Martin Meyer und Martin Burtscher in der Friedenskirche die neue LED-Altarbeleuchtung montiert.



Die alten Scheinwerfer - 3 verschiedene Modelle - waren seit den 1980er Jahren in Betrieb und immer defekt. Die Auswechslung der Leuchtmittel war auf Grund der Höhe von ca. 7m sehr schwierig und gefährlich ohne

einen Steiger. Die Defekte traten immer öfters und in unterschiedlichen Zeiträumen auf. Die große Hitze machte auch der Technik der Lampen nach so vielen Jahren zu schaffen. Im Herbst beschloss der PKR daher nach Beratung durch einen Vorarlberger Lichtspezialisten die Anschaffung von LED-Scheinwerfern. Der Altarraum kann nun wieder sehr gut ausgeleuchtet werden.



Den beiden Martins einen großen Dank für Ihren Einsatz!

*Für den PKR:
Manfred Kramer*

MARTINSKIRCHE

Ab Samstag, dem 6. April 2013, sind die gewohnten Gottesdienste, insbesondere die Vorabendmesse, wieder in der Martinskirche.

Erster Gottesdienst: Karfreitag, 29. März 2013



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Zum 75. Geburtstag gratulieren wir unserem Altpfarrer Andreas Schmid von ganzem Herzen, verbunden mit dem Wunsch der Gesundheit und dem Segen Gottes!

Zudem ein herzliches Danke und Vergeltsgott für seine Aushilfsdienste bei den Gottesdiensten.

*Für die Pfarre St. Martin
Norbert Attenberger*

Aus gesundheitlichen Gründen verabschieden sich unsere langjährigen Mesnerinnen

Rosa Lienheer und Erika Vratar

in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Pfarre dankt für ihre treuen Dienste mit einem herzlichen Vergeltsgott.

Nun suchen wir für unsere Martinskirche ein Ehrenamtliches Mesnerteam

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in diesem Team haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!

Täglich von 8 - 11 Uhr, außer Mittwoch, unter der Telefonnummer 65 061.



BEERDIGUNGSLITURGIE

Da unsere Jugendlichen am Nachmittag schulisch wie privat sehr ausgelastet sind, wird die Pfarre St. Martin ab April 2013 bei Beerdigungen keine Ministranten mehr stellen.

Wenn Sie für Beerdigungen jedoch privat Ministranten kennen, die bei

der Beerdigung Zeit haben zu ministrieren, sind die Kinder gerne eingeladen, bei der Liturgie den Dienst des Ministranten zu übernehmen.

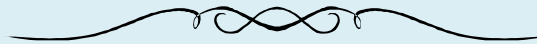
*Für die Pfarre St. Martin
Norbert Attenberger*

In Trauerfällen

Bitte beachten Sie, dass die Pfarre St. Martin bei der Raiffeisenbank Bürs Trauerbillets aufliegen hat. Diese werden gegen eine Spende von mindestens € 3,00 auf unser Kto. 2-04.011.607 gerne abgegeben. Die Pfarre dankt im Voraus mit einem herzlichen Vergeltsgott dafür.

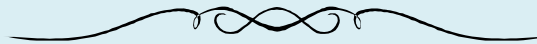
TERMINE

BITTE VORMERKEN!



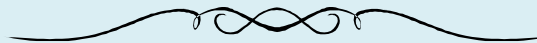
Palmbuschbinden

Samstag, 23. März 2013, ab 14.00 Uhr vor der Friedenskirche



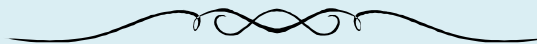
Erstkommunionfeier

Sonntag, 21. April 2013, 10.00 Uhr, Friedenskirche
Musikalische Gestaltung durch die Harmoniemusik Bürs
und „Good News“



Versöhnungsfest vor der Firmung

Donnerstag, 9. Mai 2013, 18.00 Uhr in der Friedenskirche



Firmung

Freitag, 10. Mai 2013, 18.00 Uhr in der Friedenskirche
Musikalische Gestaltung: „Good News“
Firmspender: Altbischof Dr. Elmar Fischer



PFARR-CAFÉ AM FUNKENSONNTAG

Nach längerer Pause veranstaltete der Pfarrgemeinderat wieder ein Pfarr-Café zugunsten unserer Priesterpatenschaft. Bei einem guten Tässchen Kaffee und frischen Funkenküchlein – es waren immerhin siebzig Stück – ließ es sich gemütlich plaudern.

An dieser Stelle möchte sich der Pfarrgemeinderat bei Herrn Hannes Fuchs herzlich bedanken, der die

Küchlein am Sonntagmorgen ganz frisch und zu einem überaus günstigen Preis für uns gebacken hat. Dank den großzügigen Spenden konnte ein Betrag von € 189,- gutgeschrieben werden. Ein herzliches Vergeltsgott!

Wir freuen uns schon auf das nächste Pfarr-Café, das am Palmsonntag im Pfarrsaal stattfinden wird.

Lisi Plangg



Schmeckt's?



Impressum:

BRÜCKE – Bürser Pfarrblatt – Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs – St. Martin.

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061

Hersteller und Herstellungsort: diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108

Leitender Redakteur: Dipl.-Theol. Norbert Attenberger, (Pastoralassistent)

Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams: Monika Rusch (Pfarrbüro), Karl Winger (Layout)

E-Mail: pfarre.sanktmartin@aon.at



ASCHERMITTWOCH 2013 – EIN BEMERKENSWERTER SUPPENTAG

Schon seit 1988 führt die Pfarre Bürs – bis 2003 unter der Leitung von Priska Marx, ab 2004 unter der jetzigen Mannschaft – die Suppentage jeweils am Aschermittwoch und am Karfreitag durch.

Bis vor zwei Jahren gingen die Spenden dieser Aktion in die Mission – hauptsächlich in die Missionsstation von unserer Schwester Heinrika (Emmi) Jäger nach Peru.

Auf Anraten von Schwester Heinrika, die schon einige Jahre wieder in der Heimat weilt, bleiben jetzt die Spenden in unserer Pfarrei zugunsten unserer Priesterpatenschaft und unseres leider

schwer erkrankten Kaplan Yesudas. Heuer stand der Aschermittwoch-Suppentag unter einem besonderen Stern. Kurzfristig hat sich der ORF angemeldet. Ein Kamerateam möchte über unseren Suppentag – als Einstieg in die Fastenzeit – eine Reportage vom Beginn des Suppenkochens bis zum Suppenessen gestalten.

Pünktlich fand sich das Kamerateam bei einer der ältesten Suppenköchinnen, Frau Hilda Draxler, ein und filmte ihre Suppen-Zubereitung in ihrer hauseigenen Küche. Hilda hat ihre Aufgabe bravourös gemeistert. Dann traf das Reporterteam mit Hilda in der Pfarrküche ein, wo schon alle Suppentöpfe der anderen Suppenlieferantinnen bereit standen. Nach einigen Interviews warteten die

Reporter auf unsere Kundschaft, die sich dann sehr zahlreich einstellte. Teilweise war das Pfarrheim so gut besetzt, dass Gäste noch auf einen Platz warten mussten.

Begeistert von unserer erfolgreichen Aktion fuhr das Filmteam weg mit dem Versprechen, am Abend wird eine



Kurzreportage in der Sendung „Vorarlberg heute“ zu sehen sein. Der Beitrag war dann wie versprochen kurz, aber sehenswert.

Herzlichen Dank an den ORF und an die Katholische Kirche Vorarlberg, die unsere Pfarre für diese Reportage empfohlen hat.

Wer führt unsere Suppentage durch? In der Küche: Chefin Elly Grüner mit Liesl Nägele und Ilona Felder.

Suppen bringen: Mitzi Boso, Hilda Draxler, Elly Grüner, Trude Jenny, Birgit Kramer, Ingrid Meyer, Kathi Mungenast, Imelda Schallert, Herti Spagolla, Herta Steurer, Renate Tschugmell, Christl Witwer, Cilli Witwer, Maria Zimmermann.

Fürs Brot sorgen: Mina Mayr, Isolde Burtscher, Ilona Felder, Ruth Heller,



Liesl Nägele, Helene Wehinger.
Im Service arbeiten: Agnes Mangeng,
Herti Spagolla, Mina Mayr.
Ein tolles, einmütiges Team!
Was wäre der ganze Einsatz wert,
wenn die spendenfreudigen Gäste
nicht kämen! Und die waren sehr
zahlreich erschienen, besonders die
große Gruppe von der Firma Getzner
Chemie. Wir freuen uns über jeden
Besucher, auch über die, die ihre
Suppe nach Hause holen und
großzügig für unsere Projekte
spenden.
Allen ein herzliches Vergeltsgott für
den stolzen Betrag von € 828,- für
unsere Priesterpatenschaft und für
unseren lieben Kaplan Yesudas.

Von 1988 – 2003 „erwirtschaftete“
Priska mit ihrem Team laut Aufzeich-
nungen ATS 239.549,-.
Das jetzige ehrenamtliche Suppen-
team erarbeitete seit 2004 € 10.170,-
das sind ATS 139.942,- (zum
Vergleich)

Liebe Bürserinnen und Bürser!
Mit großer Freude danken wir euch
für euer großartiges Mitmachen für
einen guten Zweck. Wir hoffen und
freuen uns heute schon auf euren
Besuch am Karfreitag, dem 29. März
2013.

Mina Mayr



HOROSKOP

*Frau Sauerwein liest das Horoskop und sagt zu ihrem Ehemann:
„Siehst du, wärst du zwei Tage später auf die Welt gekommen,
wärst du freundlich, geistreich und großzügig!“*



Kinder feiern die Karwoche

Liebe Eltern!

Auch heuer wollen wir wieder in der Karwoche den Kindern mit einfachen **Symbolen** helfen, die Tage vor Ostern und Ostern selbst, besser zu verstehen.

Wir laden alle Kinder und natürlich auch Sie recht herzlich zu den Gottesdiensten ein.

Palmsonntag:

9 Uhr 30

JESUS - UNSER KÖNIG

Die Kinder bringen die gebastelte **Krone** aus Papier mit dem Palmen zur Friedenskirche, wo die Palmweihe stattfindet. **Nach dem gemeinsamen Einzug** in die Kirche stellen die Kinder die Kronen auf die Stufen des Altars.

Gründonnerstag:

19 Uhr

mit Good
News

JESUS - UNSER BROT

Die Kinder bringen das **Weizentöpfchen** mit in die Kirche. Jedes Kind stellt es **vor Beginn der Abendmahlfeier** in seine Krone.

Karfreitag:

17 Uhr

mit Luzia
Tschofen

JESUS - UNSER KREUZ

Das einfache selbstgemachte **Kreuzchen** aus Holz stecken die Kinder **vor dem Kreuzweg** in ihr Weizentöpfchen.

Ostersonntag:

9 Uhr 30

JESUS - UNSER SIEGER

Wir feiern Jesus als Sieger. Jedes Kind bringt die **Siegesfahne** mit und steckt sie **vor der Messe** in den Weizen. Nach dem Gottesdienst dürfen die Kinder ihr Töpfchen mit der Krone mit nach Hause nehmen.

Sollte ein Kind bei einem Gottesdienst nicht dabei sein, kann es das Symbol später nachbringen. Wir freuen uns wieder auf Euer Mittun. Es wäre schön, wenn diese Aktion so ein Erfolg würde wie im letzten Jahr.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht von ganzem Herzen

Edith Welinger



FIRMWEG 2013

Am Freitag, dem 1. März 2013, fuhren unsere Firmlinge mit den Firmbegleiterinnen Isolde Burtscher, Monika Gabriel und Norbert Attenberger mit der Bahn nach Bregenz ins Kolpinghaus.



Nachdem die Firmlinge bereits einiges zu den Themen „Ich bin ich“, „Ich

oder bei der Sternsingeraktion dabei sein, hatten sie nun vor Ort im Kolpinghaus Bregenz die Möglichkeit, eine Anlaufstelle für Menschen mit Lebensproblemen kennenzulernen. Zu Beginn begrüßte uns Frau Alexandra Fleisch, die uns im hellen Meditationsraum Informationen zu den Hintergründen des Hauses gab und in die Geschichte von Kolping und dessen Gründer, Adolf Kolping, einführte. Anschließend wurden wir von Frau Fleisch durch das Haus und in die neu gestalteten Massageräume geführt. Die Firmgruppe konnte die vielen Möglichkeiten, welche den Bewohnern geboten sind, selbst erleben: vom Kreativraum, dem Aufenthaltsraum mit seinen Spielmöglichkeiten und den Gymnastikgeräten waren die Jugendlichen



gehe meinen Weg“ und zum Thema „Kirche und Pfarrgemeinde“ erfuhren und sich ins Pfarrleben einbringen konnten durch soziale Dienste wie Jahrtagskerzen basteln, Aufstuhlen

begeistert. Nach dieser ausführlichen Hausführung bekamen wir im Speisesaal ein Abendessen zur Stärkung. Abschließend trafen wir uns wieder im Meditationsraum, um



gemeinsam all das, was wir gehört und erlebt hatten, nachzuarbeiten. Die gute Laune der lebhaften Firmgruppe hielt den ganzen Abend bis zur Heimfahrt an, sodass wir nach einem erlebnisreichen Tag gegen 20.30 Uhr wieder am Bahnhof Bludenz ankamen. Bis zur Firmung am Freitag, dem 10. Mai, werden die Firmlinge sich noch zum Thema, „Die Firmung – das

Ritual“ und dem Emmausgang sowie zur Versöhnungsfeier treffen. Allen Firmlingen wünsche ich die Erfahrung des Begleitetseins durch den Geist Gottes und den Firmbegleiterinnen darf ich ein Vergeltsgott und ein Danke für ihre Energie und ihr Engagement sagen!

Norbert Attenberger

BUSSFEIER

Das Liturgieteam lädt Jung und Alt zur Bußfeier vor Ostern ein.

**Donnerstag, 21. März 2013
19.00 Uhr – Friedenskirche**

Großen Dank für die Vorbereitung und Durchführung dieser für die Pfarrgemeinde so wertvollen Feier!

Wir freuen uns, wenn auch Sie daran recht zahlreich teilnehmen.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de





Zeit·signale:

EBEN „DIE KIRCHE“ ...

Den Kirchen bläst der Wind ins Gesicht: Steuerreformen lassen die Finanzmittel schrumpfen, Mitglieder trennen sich von ihrer Kirche und treten aus. Zudem wird die Kritik immer vielfältiger und lauter: „Die Kirche ist zu altmodisch, zu sehr mit sich selbst beschäftigt, zu wenig ansprechend, zu unbeweglich!“ Und dann kommen die Vorschläge: „Die Kirche müsste attraktiver, flotter, aktueller, moderner, anziehender usw. sein.“

Je mehr ich dies höre, umso öfter kommt mir eine Geschichte in den Sinn. Sie soll sich wirklich zugegetragen haben, in einer Kleinstadt irgendwo in Amerika. Mancher mag sie schon kennen.

Der Pfarrer, der neu in die Gemeinde kam, predigte am ersten Sonntag vor leeren Bänken. Bei den Besuchen in der folgenden Woche hörte er immer wieder: „Die Kirche ist eben tot!“ Trotz dieses Urteils trauten die Gemeindemitglieder ihren Augen nicht, als in der Samstagszeitung eine große Todesanzeige stand: „Hiermit gebe ich das Ableben der Kirche in Yonderton bekannt. Die Totenmesse ist Sonntag um 10 Uhr in der Kirche. Der Ortspfarrer.“ Am Sonntag um 10 drängten sich die Menschen in der Kirche. Tatsächlich, vorn vor dem Altar stand ein Sarg, und der Pfarrer sagte nach dem ersten Teil der Begräbnisliturgie: „Ich bitte Sie nun alle, nach vorn zu kommen und der toten Kirche im Sarg hier die letzte Ehre zu erweisen. Soll-

ten Sie allerdings nach ihrem Defilee den Eindruck haben, die Kirche sei doch noch nicht tot, bitte ich Sie, zum Seitenportal wieder hereinzukommen.“ Der Zug der Menschen zum Sarg begann. Vor jedem, der an den Sarg trat, öffnete der Pfarrer den Sargdeckel, der Betreffende sah hinein und ging dann weiter, viele sehr betroffen. Und noch bevor die Letzten am Sarg vorbeigegangen sind, drängt schon eine große Menge wieder zum Seitenportal hinein.

Was dort im Sarg lag, möchten Sie wissen? Was für ein Anblick so stark war, dass er die Meinung der meisten veränderte? Nun, jeder, der in den Sarg schaute, sah nicht die ganze tote Kirche, sondern eines ihrer Glieder: Er sah sich selbst. Im Sarg hatte ein Spiegel gelegen. Eben, „die Kirche“, das sind ja Sie und ich, alle Getauften. Wie lebendig oder wie tot sie ist, wie anziehend oder abstoßend, das bestimmen Sie mit. Ob Sie da mal daran denken, wenn Sie es das nächste Mal wieder hören: „Die Kirche sollte, die Kirche müsste ...“? Ich würde mich darüber freuen, denn dann ist sie schon wieder ein Stückchen lebendiger geworden, die Kirche, durch Sie!

Helmut Siegel



GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- März – Juli 2013----- FRIEDENSKIRCHE



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

18.00 Uhr Vorabendmesse in der Martinskirche (MK)
9.30 Uhr Messe in der Friedenskirche (FK)

An Werktagen:

Montag	11.00 Uhr Messe/Wortgottesdienst im Sozialzentrum
Dienstag	7.20 Uhr Morgenlob für die Volksschüler in der FK
Donnerstag	18.00 Uhr Rosenkranz in der Friedenskirche, am ersten Donnerstag im Monat für geistliche Berufe
Samstag	17.00 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen in der MK



Samstag, 23.3.2013	Ab 14.00 Uhr Palmbuschbinden vor der FK
SONNTAG, 24.3.2013	Palmsonntag; 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern in der FK; anschließend Pfarr-Café im Pfarrsaal
Donnerstag, 28.3.2013	Gründonnerstag; 19.00 Uhr Messe in der FK, mitgestaltet vom Chor „Good News“
Freitag, 29.3.2013	Karfreitag; ab 11.30 Uhr Fastensuppe im Pfarrheim 14.30 Uhr Kreuzwegandacht in der MK 17.00 Uhr Kinderkreuzweg (Abgang von der FK) 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie in der Martinskirche
Samstag, 30.3.2013	Karsamstag; 9.00 Uhr Speisenweihe in der FK 20.30 Uhr Osternachtfeier in der FK (Exultet – Birgit Neyer-Lasser)
SONNTAG, 31.3.2013	OSTERSONNTAG; 9.30 Uhr Familiengottesdienst in der FK, mitgestaltet vom „Schwagerquartett“
Montag, 1.4.2013	Ostermontag; 9.30 Uhr Messe in der FK
Sonntag, 7.4.2013	2. Ostersonntag, 9.30 Uhr Festmesse der Harmoniemusik Bürs in der FK
SONNTAG, 14.4.2013	3. Ostersonntag; 9.30 Uhr Messe FK
Freitag, 19.4.2013	18.00 Uhr Tauferneuerungsfeier für die Erstkommunionkinder in der FK
SONNTAG, 21.4.2013	4. Ostersonntag, 10.00 Uhr Erstkommunionfeier FK mitgestaltet vom Chor „Good News“ und von der Harmoniemusik Bürs
Freitag, 26.4.2013	19.00 Uhr Jahrtagsgottesdienst in der FK
SONNTAG, 28.4.2013	5. Ostersonntag; 9.30 Uhr Messe FK
Mittwoch, 1.5.2013	STAATSFEIERTAG; 9.30 Uhr Messe FK
Donnerstag, 2.5.2013	19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche
SONNTAG, 5.5.2013	6. Ostersonntag; 9.30 Uhr Messe FK
Montag, 6.5.2013	19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche
DONNERSTAG, 9.5.2013	CHRISTI HIMMELFAHRT 9.30 Uhr Messe in der FK 13.30 Uhr Felderprozession (Abgang von der FK) 18.00 Uhr Versöhnungsfeier für die Firmlinge, FK



Freitag, 10.5.2013 18.00 Uhr **Firmung** in der FK, mitgestaltet vom Chor „Good News“. Firmspender: Altbischof Elmar Fischer

SONNTAG, 12.5.2013 7. Ostersonntag; **MUTTERTAG**;
9.30 Uhr Familiengottesdienst in der FK

Montag, 13.5.2013 19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche

Donnerstag, 16.5.2013 19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche

SONNTAG, 19.5.2013 **PFINGSTSONNTAG**, 9.30 Uhr Messe in der FK

Montag, 20.5.2013 PFINGSTMONTAG; 9.30 Uhr Messe in der FK

Donnerstag, 23.5.2013 19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche

Freitag, 24.5.2013 19.00 Uhr Jahrtagsgottesdienst in der FK

SONNTAG, 26.5.2013 Dreifaltigkeitssonntag; 9.30 Uhr Messe in der FK

Montag, 27.5.2013 19.00 Uhr Maiandacht in der Martinskirche

DONNERSTAG, 30.5.2013 **FRONLEICHNAM**; 9.30 Uhr hl. Messe in der FK, mitgestaltet von der Harmoniemusik Bürs; anschließend Fronleichnamsprozession

SONNTAG, 2.6.2013 9. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr **Zeltmesse der Harmoniemusik Bürs**

SONNTAG, 9.6.2013 10. Sonntag im Jahreskreis, **VATERTAG**, 9.30 Uhr Familiengottesdienst FK

SONNTAG, 16.6.2013 11. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr Messe FK

SONNTAG, 23.6.2013 12. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr Messe FK

SONNTAG, 30.6.2013 13. Sonntag im Jahreskreis;
9.30 Uhr Familiengottesdienst FK

Freitag, 5.7.2013 7.45 Uhr Schulschlussgottesdienst der Mittelschüler in der FK
9.00 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschüler in der FK

SONNTAG, 7.7.2013 14. Sonntag im Jahreskreis; 9.30 Uhr Messe FK



JAHRTAGSGOTTESDIENSTE:

Freitag, 26.4.2013, 19.00 Uhr, **Friedenskirche**, für Frau Emma Wegensteiner, Am Gufel 3 und Frau Johanna Bergmann, Nüziders

Freitag, 24.5.2013, 19.00 Uhr, **Friedenskirche**, für Frau Paula Kofler, Sozialzentrum Bürs, Herrn Anton Plangg, Schulstraße 2, Herrn Gebhard Kleinhans, Außerau 4 und Herrn Albert Wachter, Sozialzentrum Bürs

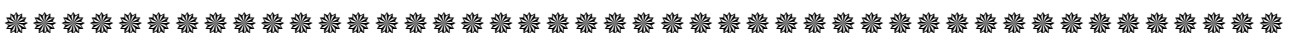
TAUFFEIERN:

Jeweils am 1. Sonntag im Monat während des Gottesdienstes oder im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche (10.30 Uhr).
Taufen bitte rechtzeitig vor den Terminen anmelden! Geburtsurkunde des Kindes, standesamtliche Heiratsurkunde und eventuell kirchlichen Trauschein der Eltern mitbringen!

TAUFGESPRÄCHE zur Vorbereitung der Taufe nach Vereinbarung.

PFARRKANZLEISTUNDEN:

Jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr.





Fotoarchiv der Hansestadt Lübeck – St. Annen-Museum

Heute hat unser Erlöser
die Pforten und Riegel
des Todes zerbrochen.

Vor seinem Anblick
flüchtet der Tod,
auf seinen Ruf
erstehen die Toten.

Die Pforten des Todes
zerbarsten,
da sie ihn schauten.

Karliturgie, Stundengebet